

Nr. V 181 Der Jäger aus Griechenland

Der Jäger aus Griechenland entkommt einer Waldfrau
durch seine geschickten Lügen.

DVA Signatur:

DVldr. Nr. 5

Anfänge:

Daar ging (Er ging / Er wou er) een jager uit jagen (gaan)
Zo/Van verre al in het woud /
Als lans 't groene woud

Titel:

entfallen

Inhalt:

- 1 Ein Jäger jagt im Wald, findet aber nichts außer einem gebundenen Mann, der ihm vor einem Weib, das im Wald umhergeht, warnt. Der Jäger erwidert, er fürchte sich vor keinem Mann, vor einer Frau also auch nicht.
- 2 Kaum spricht er diese Worte aus, so nimmt ihn die Frau bei den Armen und sein Pferd beim Zaum und erklimmt einen Berg, der siebenzig Meilen hoch ist.
- 3 Da liegen zwei Menschen schon gebraten; der dritte ist noch am Spieß. Sollte er so sterben, sagt der Jäger, müsse er sich beklagen, daß er Grieche sei.
- 4 Die Frau will wissen, wer seine Eltern seien, denn ihr Mann sei Grieche gewesen.
- 5 Sein Vater sei König der Griechen, die Mutter, Margareta, sei dessen Frau, sagt der Jäger. Der König müsse klein (schön) gewesen sein, sagt die Frau, denn der Jäger sei auch klein. Der Jäger behauptet, er hoffe noch höher als die Bäume im Wald zu wachsen, denn er sei nur elf Jahre alt.
- 6 Hoffe er noch größer zu wachsen, sagt die Frau, so habe sie noch eine Tochter, die eine Krone von Perlen trage, und auf ihrer Brust trage sie eine Lilie mit einem Schwert. Sogar der Teufel fürchte sich vor ihr.
- 7 Wegen so viel Lobes, wolle der Jäger die Tochter kennen lernen und küssen. Die Frau will ihm ein Pferd, das schneller als der Wind sei, leihen, damit er zu der Tochter komme.
- 8 Der Jäger setzt sich aufs Pferd und sagt, der "schwarzen Hure" ade, er wolle mit der Tochter nichts zu tun haben.
- 9 Hätte sie ihn noch in ihren Klauen, sagt die Frau, er würde so etwas nicht sagen. Sie nimmt einen Ast (ihre Faust) und schlägt an einen Baum, so daß alle Bäume im Wald erschüttern und die Blätter verlieren.

Belegübersicht:

Erster Beleg um 1767; 7 (*2) Belege aus Holland und Flandern.

Kommentar:

Zwei Varianten (eins ein cante fable) weichen so sehr in Inhalt und Wortlaut von den anderen fünf ab, daß sie in diesem Resümee nicht berücksichtigt werden konnten: sie gehören höchstens durch Anklang in der Nähe dieses Liedes. Veurman hat gezeigt, daß das Lied wohl nichts mit der Wolfdietrichssage zu tun hat, und ferner daß das Lied eigentlich keine deutsche Ballade ist. Dieses niederländische Lied wird nur traditionshalber (DVldr. usw.) hier mitbehandelt.

Veröffentlichungen:

- DVldr. I, S. 45-49, Nr. 5.
 EB I, S. 78-80, Nr. 24.
 Meier, Balladen I, S. 48-49, Nr. 3
 Röhrich-Brednich I, S. 110-12, Nr. 15.
 *Veurman, B.W.E., "Die Ballade vom Jäger aus Griechenland,"
 JbVlf, 11 (1966), 98-110.
 *van Duyse I, S. 44-47, Nr. 6.

Themen:

1 VERSION
 TU: 560.2, 156.a, 850.2, 310, 650.3, 590, 810.2.a,
 440, 810.a, 420.2, 151.b, 330, 960.1
 DP: V, G, C

Beispiel:

Ohne Titel

1. Daar ging en Jager uyt Jagen/
Zo veer al in het Woud/
Hy vond daar niet wild weeten/
Als een gebonden Man oud.
2. Jager zeyde he Jager/
In't Bos daar wandeld een Wijf/
Komt zy jou in't gemoed/
't Zal kosten u Jonger-lijf.
3. Zou ik voor een Wijf vreezen/
Ik vrees nog voor geen man/
Eer hij dat Woord ten halve had/
Doe kwam'er dat booze wijf an.
4. Zy nam hem by den Armen/
En't Paardje al by den Toog/
En klom 'r mee den Berg op
Die zeventien Mijlen was hoog.
5. De Bergen waaren hooge/
En de Dalen die leyden zo dik/
Daar lagen der twee gezonden/
De derden ley aan een Spit.
6. Zal ik hier moeten sterven/
Als ik voor mijn oogen beken/
Zo mag ik mijn wel beklagen/
Dat ik 'er een Grieke-man ben.
7. Bend gy ook van de Grieken/
Daar isser mijn Man van dan/
Zo noemt mijn eens jou Ouders/
Laat hooren of ikze wel kan.
8. Zoud ik mijn Ouders noemen?
Weët dan wie dat ze zijn;
De Koning van de Grieken/
Dat is 'er de Vader van mijn.
9. Zijn Huys-vrouw Magareta/
Dat is 'eer de Moeder van mijn/
Da Naam mooget by wel weeten
Wie dat 'er mijn Ouders zijn.

Oost-Indische Theeboom, 1767; vgl.
JbfVlf 11 (1966): 99-101; Meier,
Balladen Nr. 3; Röhrich-Brednich,
Nr. 15.
Niederlande.